

Brigitte Eigenstetter sagt Ja

Patenbrautbitten der Immergrüenschützen

Wiesenfelden. (gs) Am späten Samstagnachmittag traf sich eine festliche Abordnung der Immergrüenschützen am Felsenkeller in Wiesenfelden zum Patenbrautbitten. Unterstützt wurden die Schützen von einer Abordnung des Nachbarvereins „Grüne Au“ aus Geraszell. Dort wird heuer das 40-jährige Gründungsfest, verbunden mit der Einweihung eines neugebauten Vereinsheimes, gefeiert.

Die Immergrüenschützen sollen bei dieser Feier die Patenschaft übernehmen und brauchen dazu vorab die Zusage einer Patenbraut. Mit musikalischer Unterstützung ging es vom Felsenkeller bergauf zum Anwesen Eigenstetter. Dort wurden die Bittsteller von der Familie und der Aspirantin auf den Posten der Patenbraut bereits erwartet. Mit großen Blumensträußen

bewaffnet und einem Bittstellerreim auf den Lippen umwarb der Immergrün-Schützenmeister Rupert Schütz die Auserkorene. Diese war sichtlich erfreut über das Anliegen der Schützen, erwiderte die Grußworte, wollte aber vor einer Zusage erstmals die Trinkfestigkeit der Immergrüführung mit Rupert Schütz und seinem Stellvertreter Walter Peter erkunden, um bei den Gründungsfestlichkeiten nicht gleich ins Hintertreffen zu gelangen. Erst als diese Aufgabe, zuerst großes Bier, dann kleine Schnapsperl, erledigt war, sagte Brigitte Eigenstetter „Ja“ zur Anfrage der Bittsteller, was mit einem großem Applaus der Abordnungen gewürdigt wurde. Mit musikalischer Unterhaltung und gemütlicher Feier wurde das Patenbrautbitten noch zünftig gefeiert.



Eingerahmt von den Vereinsfahnen umwarben die Patenbraut Brigitte Eigenstetter (mit Blumen) Festvereins-Fahnenjunker Martin Grimm, Schützenmeister Armin Groß, Festleiter Helmut Weber, Patenbandspender Felix Forster, „Grüne Au“, Festfrau Manuela Groß, Immergrün-Schützenmeister Walter Peter, Rupert Schütz, Schirmherr, Bürgermeister Anton Drexler und Immergrün-Fahnenjunker Michael Omasmeier (von links).
(Foto: gs)